

NABU Kiel: Luftreinhalteplan des MELUND und der Stadt Kiel ist mangelhaft

Naturschutzbund Deutschland
NABU Kiel

Der am Freitag vom MELUND veröffentlichte Luftreinhalteplan hat die Note mangelhaft verdient. Ein Plan der die Einhaltung der Stickstoffdioxid-Grenzwerte nur dadurch gewährleistet, dass auf dem Theodor-Heuss-Ring eine Baustelle eingerichtet wird, ist das Papier nicht wert, auf dem er gedruckt wird. Statt ernsthaft die Ursachen der Luftverschmutzung zu bekämpfen, wird nur auf die Wirkung der Baustelle und später auf Filteranlagen gesetzt. Dabei ist völlig unklar, ob die Filteranlagen überhaupt funktionieren, da diese noch nicht mal getestet wurden.

Hartmut Rudolphi

1. Vorsitzender

vorstand@nabu-kiel.de

0152 24578990

Kiel, 10.01.2020

Die Politik muss endlich Farbe bekennen und mit der Wahrheit nicht hinter dem Berg halten: die Grenzwerte sind kurzfristig nur mit Fahrverboten einzuhalten.

Der NABU Kiel fordert daher schon länger die Einrichtung einer Umweltzone für die Innenstadt zwischen Theodor-Heuss-Ring und Förde. Was in anderen Städten schon lange durchgeführt wird, würde auch in Kiel funktionieren. In Karlsruhe gibt es schon 2009 eine Umweltzone. Dort käme niemand mehr auf die Idee, dass die Umweltzone sich negativ auf die Stadt auswirken würde. Eine Aufhebung der Umweltzone wäre in Karlsruhe mit der modernen Verkehrsplanung undenkbar. In Kiel müsste die Umweltzone um ein Verbot für ältere Diesel ergänzt werden. Wer trotz des Verbotes in die Innenstadt fährt, begeht eine Ordnungswidrigkeit und muss mit einem Bußgeld rechnen.

Die Politik darf nicht länger auf Kosten der Gesundheit der Bevölkerung, bei der sie schließlich in der Verantwortung steht, untätig sein.

Mittelfristig muss die Innenstadt autofrei werden. Dadurch würden sich nicht nur die aktuellen Diskussionen um Parkplätze erübrigen, sondern Kiel würde ein vielfaches an Lebensqualität und sauberer Luft gewinnen.

V. i. S. d. P. Hartmut Rudolphi, NABU Kiel